

Kaisheim³ um gewisse Güter in Rammingen⁴ nach Belehrung durch ihre Getreuen auf ihre Ansprüche.⁵ Da sie kein eigenes Siegel haben («cum proprium non habeamus»), beglaubigen sie die Urkunden mit dem Siegel ihres Vaters Rudolf, Grafen von Werdenberg-Sargans⁶ («sigillo dilecti patris nostri domini Rüdolfi Comitis de werdenberch»).

Original im Hauptstaatsarchiv München, Klosterurkunden Kaisheim n. 410. — In Kuvert, das «R. 1. Rammingen N. 5 Renuntiatio ad bona a. 1308» (15. Jahrh.) bezeichnet ist, Pergament 10,4 cm lang × 17,7, keine Plica. — Siegel (Rudolf v. Werdenberg-Sargans) fehlt samt Pergamentstreifen, der in einzigem Einschnitt befestigt war. — Rückseite: «Abrenunciacio Juniorum de werdenberch super bonis in Rammungen» (14. Jahrh.); «Ad loculum diuersorum Comitum» (14. Jahrh.); «Ao 1308 No. 5» (17. Jahrh.); «410» (blau) und «II/29» (Blei, modern).

Druck: Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kt. St. Gallen Bd. II n. 1009.

Regest: Lang-Freyberg, Regesta sive rerum Boicarum autographa Bd. 5 S. 130; Krüger, Grafen von Werdenberg (1887) n. 1084.

Erwähnt: Diebold, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939 S. 56 Anm. 16.

1 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Trochtelfingen † nach 1334.

2 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans † 1325/1326.

4 Rammingen, Kreis Ulm.

5 Römischrechtliche Verzichtformel.

6 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.

50.

Schloss Tirol,¹ 1308 März 26.

In der Abrechnung Friedrichs de Vineis, Michaels des Schreibers von Meran,² Friedrichs de Gerant und Egno de Saltus, Zöllners in Tell³ und «in Antro»⁴ für die Grafen von Tirol⁵ über die Zölle in Tell und «in Antro» über das am 1. Mai 1306 zu Ende gegangene Jahr erscheint als Ausgabenposten: «Item pro expensis nunciorum Comitum de werdenberch⁶ Marcas .XI.» (= «Desgleichen für die Ausgaben der Gesandten des Grafen von Werdenberg 11 Mark»).